

AOK-Firmenlauf: Schnellste Teams ausgezeichnet

SIEGEN. Traditionell findet im Herbst die große Siegerehrung für die schnellsten Teams des Siegerländer AOK-Firmenlauf statt. Vertreter aus zwölf Firmen und Laufgruppen erhielten bei einer kleinen Feierstunde in der Siegerner Filiale Leimbachstraße des langjährigen Sponsors Dornseifer Pokale und weitere Präsente.

Erstmals wurden in diesem Jahr die Zeiten von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern elektronisch genommen. Dieses Angebot versteht sich als Unterstützung für die Arbeit der Multiplikatoren, denn dadurch erübrigt sich die zeitintensive Weitergabe von Zeiten.

Über 2000 Teams kamen in diesem Jahr in die Teamwertung. Natürlich stehen der Spaß rund um die größte Breitensportveranstaltung an erster Stelle, aber auch der sportliche Wert des Firmenlaufs wird von Veranstalterseite ernst genommen. Die Vertreterinnen der Hauptsponsoren, Claudia Büdenbender von der AOK NordWest und Sonja Böcking von der Volksbank in Südwestfalen überreichten, gemeinsam mit Gastgeber Peter Dornseifer, die Pokale, Urkunden und Präsente. – Die Sieger-Teams im Überblick:

► **Teamwertung Frauen** (450 Teams): Firmenwertung: 1. Berufskolleg Wirtschaft & Verwaltung 1:23:27 Stunden (Antje Schneyer, Sina Feldheim, Maren Achenbach) ■ Offene Klasse: 1. Knappis Siegen 1:21:23 (Tijana Dietz, Lena Kölsch, Petra Kölsch).

► **Teamwertung Männer** (665 Teams): Firmenwertung: 1. Achenbach Buschhütten GmbH & Co. KG 59:47 Minuten (Jonas Hoffmann, Andreas Gertz, Jan Riede) ■ Offene Klasse: 1. Römer GmbH 57:02 Minuten (Markus Mochenhaupt, Christoph Bergmann, Alexander Höhne)

► **Mixed** (1035 Teams): Firmenwertung: 1. AMOVA Runners 1:09:51 Stunden (Christian Grimm, Ramona Wied, Christian Schneider) ■ Offene Klasse: 1. Loftrunner by Steffi Kerst 1:14:02 Stunden (Patrick Vollrath, Katharina Schuß, Timo Steuber). ■ sz



Auch in diesem Jahr fand wieder die große Siegerehrung der schnellsten Teams beim Firmenlauf-Partner Dornseifer statt. Foto: fst



Obwohl Kreisläufer Nikita Pliuto hier unbedrängt zum Abschluss kam und auch ins „Schwarze“ traf, war der TuS Ferndorf im DHB-Pokal gegen die klassenhöhere SG BBM Bietigheim letztlich chancenlos. Foto: carlo

Auf verlorenem Posten

Handball-Drittligist TuS Ferndorf ist im DHB-Pokal chancenlos gegen die klassenhöhere SG BBM Bietigheim

Von Carsten Loos

KREUZTAL. Für die Handballer der TuS Ferndorf ist es nichts geworden aus einem neuerlichen Auftritt gegen einen Club aus der Bundesliga. Der heimische Drittligist verlor am Dienstagabend in der 2. Runde des DHB-Pokals klar mit 26:41 (12:18) gegen den Zweitliga-Zweiten SG BBM Bietigheim. Ferndorf hatte zuletzt 2019 gegen die Rhein-Neckar-Löwen gespielt. Die Schwaben, in der vergangenen Saison im Achtelfinale gegen den THW Kiel mit 28:35 ausgeschieden, treffen nun in der 3. Pokal-Runde (3. bis 5. Oktober) auf den TSV Hannover-Burgdorf.

Im zweiten Abschnitt geriet das Spiel im Kreuztaler Sportzentrum „Stählerwiese“ zu einem deutlichen Statement: hier die Ferndorfer aus der 3. Liga, die in der Saison mit dem erneuten Erreichen der Auf-

stiegsrunde zur 2. Bundesliga liebäugeln, dort die Württemberger, die nach dem Abstieg im Jahr 2018 im dritten Jahr unter ihrem Trainer Iker Romero, einst spanischer Nationalspieler und mehrfacher Champions-League-Gewinner mit dem FC Barcelona, endlich wieder in die 1. Bundesliga zurückkehren wollen.

Bietigheim war ohne seinen Zweitliga-Torjäger Christian Schäfer und Kreisläufer Jonathan Fischer angetreten. Beide wurden nur zwei Tage nach dem Liga-Spiel gegen Eulen Ludwigshafen (31:25) geschont. „Die haben aber zwei andere Spieler mitgebracht“, sagte Ferndorfs Trainer Ceven Klatt nach dem Spiel mit einer Portion Selbstironie. Für die beiden geschonten Spieler sprangen Tom Wolf mit neun Toren (9/2) und Jona Bader (8) in die Bresche. „Bietigheim war in der zweiten Hälfte in allen Belangen überlegen“, räumte

Klatt ein, „wir haben den Gegner dann zu seinem Tempospiel eingeladen.“ Bietigheims Übungsleiter Romero sprach davon, dass er eine schwere Anfangsphase erwartet habe, und das auch so gekommen sei. Beste Werfer für Ferndorf waren Marvin Mundus (8/2) und Julius Fanger (5).

Ferndorf war schon mit der Hypothek eines Sechs-Tore-Rückstands in die Pause gegangen. Bezeichnend für das fehlende Spielglück der Gastgeber an diesem Abend: Sechs Sekunden vor dem Ende des ersten Durchgangs wehrte Bietigheims Torhüter einen Siebenmeter von Janko Kevic ab. Der ehemalige kroatische Nationalspieler konnte es nicht fassen, während hinter ihm Paco Barthe die Arme jubelnd in die Höhe riss.

Mit 2:0 (3.) waren die Gäste früh in Führung gegangen. Doch Mattis Michel und Janko Kevic per Siebenmeter konnten bis

zur 5. Minute zunächst ausgleichen. Michel und Julius Fanger brachten die Hausherren in der „Stählerwiese“ dann sogar mit 4:2 nach vorne. Mit 8:7 lag das Klatt-Team noch vorne, hielt die Partie dank erneut guter Paraden von Torhüter Jonas Wilde zu diesem Zeitpunkt offen. Doch sieben Tore in Folge für die Schwaben zum 14:8 ließen das Spiel zugunsten des Romero-Teams kippen. Fanger war mit zwei Würfen im Pech, traf einmal den Außenposten, einmal wehrte der Keeper soeben noch zu Ecke ab. Zwei Tore in diesen Szenen hätten den Ferndorfer gut getan. Am Ende war es eine klare Sache für die SG BBM Bietigheim, die ihrer Favoritenstellung speziell in der zweiten Hälfte gerecht wurde.

► **TuS Ferndorf:** Puhl, Wilde – Mundus (8/2), Fanger (5), Kevic (4/1), Michel (3), Pliuto (2), Eres (1), Karaula (1), Da Rocha Viana (1), Reimann (1), Hideg, Hecker, Schmidt.

Sonderveröffentlichung



Reitverein Giebelwald

Giebelwald Classics

15. bis 17. September 2023 in Freudenberg-Niederndorf



Bewährtes Konzept – neuer Termin

Reitverein Giebelwald veranstaltet zum Ausklang der Sommersaison die Giebelwald Classics. Spektakuläre Show Acts am Samstagabend

NIEDERNDORF. Vom 15. bis zum 17. September ist die Reitanlage „Auf der Hube“ wieder einmal Schauplatz eines großen Reitturniers. Der Termin ist zwar neu, ansonsten greift der Reitverein Giebelwald aber auf das bewährte Konzept zurück: Sportliche Wettkämpfe mischen sich bei den Giebelwald Classics mit Showelementen, so dass diese Veranstaltung für ein breites Publikum interessant ist.

Insgesamt werden Reiterinnen und Reiter unterschiedlichster Leistungsklassen in 44 Prüfungen gegeneinander antreten. Die Kleinsten werden in einer Fühzügelklasse ihr Können zeigen und sicherlich die Herzen der Zuschauer erobern. Die Köhner messen sich unterdessen in der höch-

sten Leistungsklasse „S“ sowohl in schweren Springprüfungen als auch in der Dressur miteinander. „Damit junge Reiterinnen und Reiter lernen können, ist es wichtig, dass sie auf jeweils für sie geeigneten Turnieren Erfahrungen sammeln. Nur wer Druck kennen lernt, kann ihn auch beherrschen lernen. Und, indem wir sie für die Turniere melden, steigt die Motivation der meisten Reiter ganz entscheidend“, sagte Otto Becker, Bundestrainer der deutschen Springreiter während der letzten westfälischen Meisterschaften auf der Reitanlage in Niederndorf.

Um eine Veranstaltung dieser Größenordnung im Reitsport durchführen zu können, benötigt der RV Giebelwald mit sei-

nen rund 400 Mitgliedern zahlreiche Gönner und Sponsoren, ohne die eine Veranstaltung wie die Giebelwald Classics nicht möglich wäre. Mindestens genauso wichtig sind die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die im Vorfeld der Veranstaltung die Reitanlage „in Schuss bringen“ und während des Turniers den Ablauf organisieren und gestalten.

Start der Giebelwald Classics 2023 ist am Freitag, den 15. September, um 9.30 Uhr auf dem großen Springplatz mit einer Springpferdeprüfung der Klasse A. Um 12 Uhr starten dann auch die Dressurreiter in ihre Wettbewerbe. Der Samstagabend bietet besondere Highlights für alle, die Show und Attraktion mögen. Hier können sich

die Zuschauer auf Trickreit-Comedy der Extraklasse freuen. Als tollpatschiger Stallbursche wird Viktor Kirka mit seinem Araberhengst das Publikum zum Lachen bringen. Rasant und witzig wird es zugehen, wenn Viktor Kirka und Partnerin Tanya Baliuk sich in vollem Galopp in die Haare kriegen. Als weiteres Highlight folgt die schon berühmte Kaltblut-Comedy mit „Hermann“, einem 900 Kilogramm schweren rheinisches Kaltblut. Die Darbietung enthält Elemente des Voltigierens, des Trickreitens und des Show-Jumpings.

Erstmals ist der Eintritt auf das gesamte Veranstaltungsgelände und zu allen Zeiten für alle Besucherinnen und Besucher kostenlos.

Der Zeitplan

Freitag

- **Dressur:** Beginn um 12 Uhr; letzte Prüfung startet um 15.30 Uhr.
- **Springen:** Beginn um 9.30 Uhr; letzte Prüfung startet um 16.30 Uhr.

Samstag

- **Dressur:** Beginn um 9 Uhr; letzte Prüfung startet um 14.30 Uhr.
- **Springen:** Beginn um 8 Uhr; letzte Prüfung startet um 20.30 Uhr.
- **Abendprogramm und Show Acts:** Beginn um 19 Uhr.

Sonntag

- **Dressur:** Beginn um 9 Uhr; letzte Prüfung startet um 14.30 Uhr.
- **Springen:** Beginn um 8.30 Uhr; letzte Prüfung startet um 16.15 Uhr.



Junge und erfahrenen Reiter werden am bevorstehenden Wochenende für Hochbetrieb auf der Reitanlage „Auf der Hube“ sorgen. Foto: Verein



Inhaber: Dirk Schmidt
Elektrotechnikmeister

Kirchweg 14
57258 Freudenberg-Oberfischbach
Mobil: 01 70 / 161 4387



WEHBACHER

ROHSTOFFHANDEL

Metall- und Schrottannahme
 Mo. - Fr.: 7 - 16 Uhr • Sa.: 9 - 14 Uhr

Friedrichshüttenstr. 10
 57548 Kirchen
 Telefon: 0 27 41 9 38 66 64
 Fax: 0 27 41 9 38 66 69

info@wehbacher-rohstoffhandel.de • www.wehbacher-rohstoffhandel.de

CONTAINERDIENST & ROHSTOFFGROSSHANDEL

ANZEIGE